

Stellungnahme von Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirates der ASBH zum Leserbrief von Frau S. Baumann im ASBH-Kompass 1 / 2020

Die Weiterentwicklung von Behandlungsmethoden bei Spina bifida zum Wohl der Patienten und deren Familien ist wichtig und zu begrüßen. Inzwischen arbeiten international verschiedene Zentren an unterschiedlichen Techniken der Pränatalchirurgie.

Neue Behandlungstechniken sind seriös nur auf Grundlage wissenschaftlicher Studien zu bewerten, die in unabhängigen Fachjournalen publiziert werden. Immer bedarf es einer adäquaten Qualitätskontrolle. Daran orientiert sich auch der wissenschaftliche Beirat der ASBH.

Der wissenschaftliche Beirat war und ist stets um sachlichen Diskurs bemüht. Er hält sich bei der Bewertung der Technik der pränatalen Behandlung bei Spina bifida ausschließlich an belastbare Zahlen aus wissenschaftlichen Studien. Zu den Ergebnissen der Arbeit von Herrn Prof. Kohl stehen (uns) bisher keine Zahlen in der o.g. Form zur Verfügung.

Wir unterstützen die Position von Frau Dr. Brentrup und Herrn Dr. Rutz.

RA Christian Au, Buxtehude

Prof. Dr. med. Julianne Behnke-Mursch, Zentralklinik Bad Berka GmbH

Dr. Antje Blume-Werry, ASBH Hamburg e.V.

Prof. Dr. med. Jens Boehnisch, Universität zu Köln

Dr. med. Anne Bredel-Geißler, Rheinhessen-Fachklinik, Mainz

Dr. med. Maria Bürst, DONAUISAR Klinikum, Deggendorf

Dr. med. Reinhold Cremer, Köln

Andrea Eigenbrod, Diakovere gGmbH, Hannover

Felicitas Engelmann, St. Augustin

Dr. med. August Ermert, Mainz

Dr. med. Kornelia Gbur, Asklepios Klinik Nord – Heidberg

Univ.-Prof. Dr. med. Hannes Haberl, Universitätsklinikum Bonn

Prof. Dr. med. Stephan Martin, Diakovere gGmbH, Hannover

Dr. med. Helmut Peters, Mainz

Dr. med. Anke Reißmann, Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg

Univ.-Prof. Dr. med. Raimund Stein, Universitätsklinikum Mannheim GmbH

Dr. med. Johannes Urban, KJF Klinik Josefinum gGmbH, Augsburg

Dr. med. Arnim Zerche, HELIOS Klinikum Erfurt GmbH